

Karl Wittl – ein zeitgenössischer Romantiker

Karl Wittl (*1947 Miesbach) ist der Begründer des *Utopischen Realismus*. In seinen zeichnerisch geprägten Werkreihen thematisiert er die sanfte, lautlose Rückeroberung ehemals bewohnter Stätten durch die Kräfte der Natur. Wittl projiziert das Geschehen in die Zukunft, wo die Jetztzeit als vergangene Kulturepoche erscheint. Weitere Arbeitszyklen, beeinflusst durch [Franz Kafka](#), Mircea Eliade und [Günter Eich](#), interpretieren historische Themen und Persönlichkeiten aus einer verfremdeten Zeitperspektive.

Bekannt wurde Karl Wittl Anfang der 1990er Jahre mit seiner Werkreihe „*Rückkehr der Wälder*“. Die Bilder entstehen nicht spontan, sondern entwickeln sich langsam aus aufwendigen Kompositionsstudien und Recherchen. Es sind Seh- und Lesebilder zugleich. Über die Jahre ist ein mythischer Bilderkanon entstanden, der weit über sein Werk hinausweist.

Mit atemberaubender Virtuosität integriert Wittl Pflanzendarstellungen in seinen Bildern. Sie sind das Ergebnis jahrelanger Studien im Pflaumdorfer Moos bei seinem Wohnort Eresing im Landkreis Landsberg am Lech.

Karl Wittl studierte von 1967-1972 an der Akademie der Bildenden Künste in München und wurde anschließend Zeichenlehrer an der Berufsfachschule für Holzbildhauer und Schnitzer in Oberammergau. Nach kurzer Zeit quittierte er die beamtete Stellung und arbeitet seither als freischaffender Theatermaler, u.a. für das Residenztheater München, die Münchener Kammerspiele und das ZDF. In Zusammenarbeit mit Alfons Ostermeier und Hans Reindl malte er die Bühnenausstattung für die Passionsspiele in Oberammergau für das Jahr 2000 und ist für das Jahr 2009 wieder unter Vertrag.

Die Galerie von maltzahn fine arts zeigt zum ersten Mal eine Zusammenschau von exemplarischen Arbeiten aus den wichtigsten Werkgruppen: Verfremdete Zeiträume aus der Reihe *Rückkehr der Wälder*, Bildnisse mit Blume aus der Reihe *Gegenwelten*, Collagen mit Natur- und Figurenstudien aus der Werkreihe *Verworfenes und Liegengelassenes*, ferner persönliche Mythologien, die aktuell in diesem Jahr entstanden (*Christian Burchard*)

Eröffnung

Dienstag, 13. Januar 2009, 18 bis 21 Uhr
19.30 Uhr Einführung Christian Burchard M.A., Eresing

Künstlergespräch

Dienstag, 3. Februar 2009, 20 Uhr mit Christian Burchard und Karl Wittl

Ausstellungsdauer

14. Januar bis 21. Februar 2009

Öffnungszeiten

Dienstag mit Samstag 14 bis 18 Uhr und Termin nach Vereinbarung